

Der Projektcluster „Jüdisches Heiliges Röm. Reich“ lädt ein zum

Jour Fixe, zum Thema „Pfade der jüdischen Emanzipation jenseits der deutschen und französischen Paradigmen - Eine vergleichende Rechtsgeschichte“

Bei Liquiditätsproblemen: Folter

Ein Fall von angeblichem Konkursbetrug, Hannover
1721, Nebenschauplatz: der Reichshofrat in Wien

Dr. Berndt Strobach
Wolfenbüttel

Abstract: Das Konkurs- und Betrugs-Verfahren zieht sich, mit auswärtigen Rechtsgutachten und Folterung, fünf Jahre hin. Ein angeblicher Hehler wehrt sich erfolgreich gegen seine Auslieferung, dank einem Urteil des Wiener Reichshofrates. Beide Fälle zeigen Rechtsphänomene, die typisch sind für die Frühe Neuzeit.

Berndt Strobach wurde 1933 in Halberstadt (damals Provinz Preußen) geboren und studierte nach seiner Flucht aus der DDR in Münster, Tübingen und Berlin (West) Germanistik, Anglistik und Geschichte. Er führte dann jahrzehntelang junge Erwachsene am Braunschweig-Kolleg zum Abitur, schrieb daneben Musik- und Theaterkritiken.

Seit seiner Pensionierung recherchiert und publiziert er über die reiche jüdische Geschichte seiner Heimatstadt und der angrenzenden Region.

Do, 09. Jänner 2014
19:15 Uhr, Seminarraum SEM31

Juridicum I
Schottenbastei 10 - 16
A-1010 Wien

Dr. Dieter Hecht · Dr. Louise Hecht · Dr. Stephan Wendehorst

Universität Wien, Rechtswissenschaftliche Fakultät
Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Projektcluster „Jüdisches Hl. Röm. Reich“

Universitätscampus Altes AKH, Hof 1.1.2

Spitalgasse 2, A - 1090 Wien

T: +43-1-4277-345-80, -81; F: +43-1-4277-9345

📧 <https://jhrr.univie.ac.at> - ✉ kerstin.mayerhofer@univie.ac.at